

Auswertung von Machbarkeitsstudien und Erstellung von Planungswerkzeugen

Bislang existieren in Deutschland keine gesetzlichen Vorgaben, die den Betrieb eines Verfahrens zur gezielten Spurenstoffelimination zwingend erfordern und folglich Anforderungen an einzuhaltende Ablaufkonzentrationen bzw. eine Mindestentnahme an Spurenstoffen definieren. Aus Vorsorgegründen wurden in Baden-Württemberg schon seit einigen Jahren Anlagen zur Spurenstoffelimination an kommunalen Kläranlagen in Planung und Bau gefördert.

Im Arbeitspapier „Spurenstoffelimination auf kommunalen Kläranlagen in Baden-Württemberg“ vom 29.03.2018 des Umweltministeriums Baden-Württemberg wurden die fachlichen Kriterien für einen Ausbau von Kläranlagen konkretisiert. Auf dieser Basis ist in den nächsten Jahren der Ausbau weiterer Kläranlagen um ein Verfahren zur gezielten Spurenstoffelimination zu erwarten. Unter die engeren Kriterien dieses Arbeitspapiers fallen in Baden-Württemberg ca. 125 kommunale Kläranlagen, die vorrangig für einen Ausbau in Betracht kommen.

In den Jahren 2015 bis heute wurden 24 Machbarkeitsstudien erstellt. Aktuell sind mehr als zehn weitere Studien in Bearbeitung. Es ist damit zu rechnen, dass in den nächsten Jahren etliche weitere Machbarkeitsstudien erstellt werden sollen. Aufgrund der unterschiedlichen Bearbeitungstiefe- und -breite der bisher vorhandenen Machbarkeitsstudien sollen nun Kriterien für zukünftige Studien erstellt werden.

Ein weiteres Ziel des hier vorgestellten Projekts ist die Entwicklung eines simulationsgestützten Planungswerkzeugs zur Erweiterung von Kläranlagen um ein Spurenstoffeliminationsverfahren als frei zugängliches Webtool. Mit Hilfe des Planungswerkzeuges sollen mögliche Verfahren im Rahmen einer Machbarkeitsstudie zielgerichteter verglichen und ausgelegt werden können auch hinsichtlich des zu erwartenden Betriebsmittelbedarfs.

Mittelgeber: [Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg](#)

Projektpartner: [Kompetenzzentrum Spurenstoffe Baden-Württemberg](#)
[Karlsruher Institut für Technologie \(KIT\), Institut für Wasser und Gewässerentwicklung, Bereich Siedlungswasserwirtschaft und Wassergütwirtschaft](#)

[Weber Ingenieure GmbH](#)

[ifak - Institut für Automation und Kommunikation e. V.](#)

Kontakt: [Dr.-Ing. Eva Fenrich](#) eva.fenrich@koms-bw.de

Laufzeit: [05/2019 - 10/2020](#)

Übersichtskarte: [Machbarkeitsstudie KomS](#)